

Arbeitstitel

zeit(t)raum

Ein absurdes Stück über die Liebe.

Wir befinden uns formal zwischen einem analytischen und einem Zieldrama.

Eine unglückliche Liebesgeschichte soll entworfen werden, eine tiefgründige und vielschichtige Beziehung zwischen zwei verlorenen Menschen geht der Handlung voran. Das Stück bewegt sich gleichzeitig in kleinen fragmentarischen Brüchen und einzelnen kathartischen Momenten und Wendepunkten in Richtung einer Katastrophe, die dennoch ständig bis zum Schluss ausbleibt, nicht stattfinden kann.

Drei Hauptfiguren und eine Nebenfigur ergeben das Ensemble des Stücks, die ein gemeinsames Bewusstsein teilen, aber auch über unbewusste Anteile miteinander verbunden sind:

Ein ES (der Stoffbär Bärino), ein ICH (Schmäboy), ein Über-ICH (Pidi) und deren Helfer und Initiationslenker (der Stoffhund Wuffli)

Pidi hat Boden in der Realität – sie nimmt Bezug auf die politischen, gesellschaftlichen und kulturell transportierten Normen und Werte.

Bärino symbolisiert das Unbewusste und Triebhafte, das Begehren, den Sexus und gehört den Traumwelten an.

Schmäboy kann zwischen den Traumwelten und der Realität switchen – oft vergisst er, welcher Welt er gerade angehört.

Wuffli gehört in Pidis unbewusste Traumwelt und symbolisiert gleichzeitig die Reflexionsebene, in ihm verhandeln sich die Fragen nach Schuld und Gerechtigkeit.

Das Projekt besteht darin, die unterschiedlichen Sphären zwischen Traum und Realität, dem Wach-Bewusstsein und dem unbewussten Spiel des gegenseitigen Begehrens sprachlich sichtbar zu machen.

Die Handlung setzt ein, nachdem die Beziehung von Schmäboy und Pidi in die Brüche gegangen ist. Sie beide machen neue Liebeserfahrungen, aber etwas lässt sie nicht voneinander loskommen. Es gibt Anteile in ihnen, die ihr gemeinsam geteiltes Unbewusstes symbolisieren und ausdrücken, die beiden Stofftiere vermitteln zu diesen Welten, wobei Bärino stärker Schmäboy zugordnet bleibt und Pidi mehr Wuffli zugehörig erscheint. Beide Stofftiere können nicht lügen, sie sagen immer die Wahrheit, was sie oft in Teufels Küche bringt. Als die Vertrauten der beiden Geliebten, kennen sie alle Geheimnisse und den jeweiligen Verrat im Vorfeld ihrer Trennung, der dazu geführt hat, dass ein unaufgelöstes Trauma die beiden weiter aneinander kettet.

Auf der Spur dieses Traumas bewegt sich das ganze Stück – was lässt die beiden an einer endgültigen Trennung immer wieder scheitern? Was führt sie über Umwege immer wieder zu dem anderen zurück?

Darin liegt auch eine gewisse Tragik, die von einer nicht zu unterschätzenden Komik und einem bitterbösen Humor zeugt. Der Grundkonflikt des gesamten Stücks bleibt Schmäboys Trieb danach, die Auflösung im Traum zu suchen und zu zelebrieren, aber immer wieder in der Realität einer ungelösten Frage sich manifestieren zu müssen.

Die Frage nach Gerechtigkeit im allerweitesten Sinne.

Diese wird durch die Realität gespiegelt und gebrochen, indem die verschiedenen Haltungen, Blickwinkel und Perspektiven, die sie einnehmen, auf die zwingende Trennung der beiden hinauslaufen müssten, aber immer wieder an der Frage nach Wahrheit und Lüge (auch im aussermoralischen Sinne) scheitern und sich darin auflösen.

Skizzen

Und ein uneingeschränkter Wechsel der Metaebenen

Tu bitte nicht so weinerlich

Alles gut - kann mich fassen und bei allem traurigen
Es gibt auch schöne Dinge oder gerade die traurigen sind auch wunderschön
Stimmt ich bin traurig - aber es gibt auch Dinge, die mich glücklich machen
Genug um weiter zu kämpfen - alles andere wäre einfach falsch
Das würde mich traurig machen - mehr noch als ich es eh schon bin
Also Kopf hoch ,Krone richten und weiter im Text es wird irgendwie es muss einfach

Es is schon grenzwertig
Aber es is wie mit allem und wie schon Bukowski schrieb
Das Problem is - dass die Intelligenten voller Zweifel sind und die Dummen voller
Überzeugung

Was weiss ich
Frag dich selber - wenn man sich dauernd wegschiesst
Is man erstens anderweitig besetzt und auch nimmer attraktiv für Frauen
Die spüren sowas - auch wenn da einer immer halb daneben in der Welt steht
Macht einen uninteressant, weil sie die Lüge darin spüren
Aber das wisst ihr ja alles
Trotzdem jammerst ihr mir die Hücke voll
Pidi is schuld da, Pidi is schuld hier
Bei euch hupt's wohl – euch immer noch auf die Leier rausuzreden
Vergiss Schuld – es gibt keine
Das ist das Leben

Ich wart jetzt den nächsten Bus ab
Und werf mich davor
Schau her
Das, was ich für dich fühle
Es is so stark wie am ersten Tag
Und seither bin ich absolut bindungs-unfähig
Ich kann nicht mehr lieben

Das ist aber nicht mein Fehler

Das schuldest du mir

Vergiss Schuld
Frag mich nicht warum, sie löst sich auf in deinen eigenen Worten

„and I ask you - here and now /
will you try one more last time for me
for us and for our children?“
and she answers calmly „... and for our children“
and without knowing he asks „why not?“
and Echo is only able to reply his last few words - „not!“
she whispers with no doubt in her calm voice /
and he nearly breaks down in ignorance
and hardly knows to speak when he can't explain
what no one ever would be able to capture -
that is his tragedy not his fault
when he dies at that spring later
without questioning anymore

without seeing her beauty in his
when he looks in that mirror one more and last time
before Narciss' last breath passes his lips
in one long intense kiss
and he ends a life full of lies
because he was lied all over all the time
about the signs that spoke to him in riddles
and suffered truth as he fled it his whole life
and I fall now - and I cry

Meine Chancen stehen gegen null
Theoretisch etwas, das nicht geht
Das heisst, ich brauch viel Schussel - das hat ich schon einmal
Weiss aber nicht, ob es für ein in zweites Mal noch reicht
Insgesamt sehr unwahrscheinlich
Es fehlt der Kontext - wenn der sich ned ändert
Ich bräuchte neue Sinnzusammenhänge
Dann vielleicht

Kuck dich um
Grüner wird's nicht
Pidi is gegangen - dann geh jetzt auch du

Analysis Philosoph
Analog zum Mythos des Sisyphos
Dialog zum Ostermond

Wow! Pidi gesehen
Und mir davon erzählen können
Das das war genau so, wie es sein sollte
Haben wir beide ganz rote Backen bekommen
Pidi!
The Queen of Hearts

Na ja
Ich geh jetzt ned hausieren damit
Aber da sind halt für die meisten Weibchen zu viele Unsicherheiten und Fragezeichen
Zu viele Unbekannte in der Gleichung

Usser das Schwiege / wo ihn aburteilt und no in Wahnsinn triebt
Kei Vorwurf! Pidi
Du bisch frei und söllsch es au sii - dini Entscheidig isch akzeptiert
So lang scho - aber er cha (immer nonig) ine neuu Beziehig trete
Das isch übel - und de Grund vo dem Ratteschwanz
Wo beidi nid verdient händ / unter ihre Würde liege sött
Er chas selber sich nid erkläre
Mach's guet - stay strong
Chüssli - B.

Pidi - jessas! Als Kontext
Ich hatte zwei Tage die Medikamente gegen Eulenspieglei ausgelassen
Also vergessen - geh halb übernachtigt zur Schule / hab Einzelstunde
Noch mit einer Schülerin - geb ihr eine Geschichte von Merlin und Nimue zu lesen
Schreib dir meine Zeilen

And there you go - honey
I'm proud of you / and i still know you are with me

And with all the might / i promise i swear and i
beg
That is given to me - in my language / that you
sharpened
That you gave to me / as a present deep inside
our minds that interacted / truly and with no
lie in it
Innocent maybe
I write down here with every single word to touch
you
Your heart your soul deeply your Spirit freely
And I please you - COME BACK
and even though you can't i want to let you to
know that
Come to know when you read this my words i have
stolen from an ancient mind
I had a Vision deeper
That anything else i felt before and that is true
and there was no lie in it
And as kind of side effect i speak now fluently /
i you know my language was poor as you know
before
And i heard a child's voice and thats true you
hear me / and it begged for help
For all the ones that grow up now on this Earth
And i promised you hear i promised to help
And i promised to help
And please / i need your help - to do
I m too weak and i can't
Fullstop - so there you go And i m proud of you / honey and now i
know you
will from distance with your true heart
And your might to heal with the palm of your hand
- broken hearts and tortured souls
And i fall - now
And i cry

Will meine Stunde halten, den Text mit ihr besprechen

Da - mitten in der Stunde / vielleicht zehn Minuten vorbei, kommen mir die Tränen

Und es wurde die längste Lektion meines Lebens – aber ich hielt durch

Das hättest du sehen sollen

Weisst du, sie verzeihen viel

Sie blieb sec - hat mir ein Papiertaschentuch rübergeschoben

Und ich sass da, konnte sie nicht anschauen

Und hab gekämpft - mit den Zeilen an dich, mit dem Text, mit den Tränen, mit diesem
blutjungen Mädchen

mit meinem übernächtigen Geist

Es war Horror – beinahe, aber nur beinahe hätte ich abbrechen müssen

Hab mich entschuldigt - und bin davongeschlichen

Das krassste Erlebnis in der Schule des Lebens, das ich bisher jemals hatte

Pidi und du?

Bitte verzeih es mir - ich habe dir zu lang noch geschrieben

Es - was weiss ich / schützt und behütet mich ... immer noch

Verzeih!

Aber ich wollte - lediglich

Es tut mir so leid - aber diese Ambivalenz immer

Ich könnt sterben

Und das meine ich in echt jetzt
Es zerreisst mich
Von deinem Umgang oder Nichtumgang ganz zu schweigen
Amen
Es sollte vielleicht wirklich endlich ruhen dürfen
Es muss ein Ende nehmen - ein gutes bitte

Nüssli Poesie II
Schlüsselwüsse zum gnüsslich Wünschelrüssle
Word!
Cyrano de Bärgerac

Doch!
Also bitte
Stete reale Entfremdung voneinander qua virtuelle Nähe zueinander
«Man mag also das Internet hartnäckig als ein Massenmedium bezeichnen - der Sache nach ist es ein Privatmedium, das als solches keine kollektive Erfahrung ausbildet.»
Starker Kommentar aus dem 90ern
von Hans-Thies Lehmann

«Gegenüber diesem falschen Schein der Zugänglichkeit macht die Präsenz des anderen als Kopräsenz sofort auch die in der grössten Nähe irreduzible Ferne des anderen, seine wesentliche Unzugänglichkeit zur Erfahrung, seine Aura wird zur „einmaligen Erscheinung einer Ferne, so nah sie sein mag.“»

Nichtsdestotrotz sie will nunmal wohin die männliche Energie
Also lass ich sie wie bis anhin eben hier ab
Hat doch auch was Gutes
Tut sie niemandem weh
--

Das hab ich überhört
Und zudem - ihr Schlaumeier
Gibt es nie nur eine Seite!
es braucht mindestens zwei

So gesehen ja - steh ich da
Als kastriertes Neutrum
Nichtsdestotrotz - bin ich handlungsmächtig
Weil
Ich halt auch auf meine Anteile dabei schau
—

Jaja
Herr Doktor Selbstreflektor
Schon mal überlegt
—

Huch Pidi du auch hier
—

Schon mal überlegt
dass ihr mit eurem Gejammer hier am falschen Platz seid
Herrgott schaut euch mal um
Wisst ihr, wie gut es euch geht

In der Fusszeile bloss liebes Piditier
Mein wertees Pidischmafu Tantchen, einen riesengrossen Drücker
und ein klein wenig Bedauern um dich, dass es nun vorbei sein soll

Das macht mich traurig, soweit stimmt's ja, was Bärino immer ferkelt
Es is wie ein Ersatz für was mir so sehr fehlt
Die Nähe und vertraute Geborgenheit zu einem lieben Menschen

—

Hm
Und nun bist du gekommen deinen Abschied zu nehmen

—

Nun ja
Ja
Und bin ja mal gespannt
Ob ich das dann auch kann
Es is nunmal es bleibt mir nichts anderes übrig wohl
Ade

—

Huch, jetzt habe ich selber gerade einen kleinen Stich bekommen
Schmäboy wisse - ich bin immer noch für dich da
Nicht so aber so
Zwar nicht körperlich aber so doch so als deine Leserin
Verstehst du mich
Hörst du mich Schmäboy
Und jetzt mach keinen Quatsch
Und trag dir bitte Sorge
Und wenn ich dir eines auf den Weg mitgeben darf
So ist es das Wissen um und das Vertrauen auf die Liebe - in Ewigkeit ∞

—

Ja ich weiss
Tatsächlich hat sich nicht unterkriegen lassen
All die Jahre
Sie strömt wieder ich kann es spüren
Und so auch von mir nochmals

Alles Liebe zum Schluss Schmäboy
Und falls was is
Du weisst, wie du mich findest

Huch - bin ich erschrocken
Jetzt is gerade ein Rabe auf den Balkon geflogen
Ja ich gebe sie ihm mit
Unsere Liebe
Er geleitet sie übern Styx

—

Ach welch schönes Omen
Schau zum Mond Schmäboy dort kreuzen sich ein letztes Mal unsere Blicke
Vertrau auf das

Trip-THYCAE
Für dich - kleines Mondlicht
"someone must be sleeping because all is quiet
is there nothing in the mirror when you shut the light"

Entschuldige
Weisst du kürzlich musste ich wieder einmal dermassen flennen deswegen
Wenn nicht jede Trennung auch eine Reinigung wäre
Wäre es mir fast schon unerträglich geworden

Wertes Pidiweibchen
Bitte lass mich dir Folgendes antragen

—

Biste meschugge
Hör auf mir nachzusteigen bitte
Verehrter Aff Schmäboy lass ab

—

Jedenfalls wäre ich gelinde gesagt leicht verwundert wenn's anders wär
Es is mir ein bett und eine Wiege
Liebe Pidiwomen ich würde dir gerne Lebewohl sagen
Es ein und allemal aufgeben
Aber ich kann nicht
Du bist das Beste, was mir in meinem Leben passiert is

—

Jetzt betreib keinen Kult deswegen
Es gibt nichts, was man ewig haben kann
Du wolltest es einsperren und hast ihm das Lebendige damit geraubt
Ich weiss ich bin grad hart - aber gerade du der Dekonstruktivist solltest das Leben nicht
seiner eigenen Dynamik wegen wieder und wieder hinterfragen wo doch alles immer im
Fluss bleiben wird
Da kann auch das ängstliche Kind in dir mit seinem ganzen Trotz ned beikommen
Ganz verschwommen doch erinnere ich mich an einen kleinen Revolutionär, einen Splitter
ein freies Radikal, ein kleines ungebändigtes Fraktal, das wusste das doch noch nicht

And maybe you remember
that battle we fought together
We heard em yelling - their voices all through the
space full of tears and blood and rape
„Safe the King!“ and we lined up in front of him to
protect what only could bring victory now
And any of us was ready to go to death for him for
his idea
That night - you remember in ancient time we did and
we saved him with our lives our souls our bodies when
they fell beneath us and any of us was ready and able
to kill for him - who fell in his knees there weak
and exhausted / his survival in our hands who were
there to protect him lying there between us
Bloody and naked
And we fought Not only brave but sly and smart as he taught us to
be
And any of his warriors could strike a whole army
back for that idea he asked us to keep as a secret /
to lock it deep deep down in our hearts
And now - as you know as we both know has come the
moment to leak it
And still I can't - so I ask you to do so and I know
you wouldn't either
So let's speak in a riddle a ranking to be exact
Of the most powerful writers of any time
And you look at me and smile
You may mention Shakespeare yes there you can see it
/ feel and experience it
Others may think of Rimbaud - the most powerful poet
that ever wrote his words like no one could ever
after
But wait and there you go - and we look at and we
promise and we allow each other

Step back! the Queen walks by
And it's Elfriede Jelinek that appears / comes to
live and share what we all are meant for
Ladies and Gentlemen and there I stop
No more word to say / no comment
Cause no male could ever do what she did with
language and still does
And there you go and I remain silent in deep respect
And you may think now and maybe solve the riddle we
gave to you - not to mess you up but to make you
understand something only we could set free in her
name as her creatures - you hear me
True warriors of love and that endless desire / that
gear for the secret of time and the passion to live
it
for by anyone of you willing to discover more than
no one can stand who came that far
And you may ask - how I knew you and detect you
among all the others
But that is an other story - to be told by another
time

Your Choice

Willste ewig und drei Tage deiner verflissenen beflissen hinterher flennen oder packst du's
jetzt endlich

—

Jessas das nenn ich mir aber eine Ansage Ich danke dir tausend liebe Pidi
Genau sowas brauche ich grade —

Na dann is recht

—

Und lass dir versichern
Ich kann verstehen und verzeihen dafür

Was ich sagen will

Es ist wie der falsche Anspruch

Man teilt die kleinen Freuden des Alltags, die Liebe, die Hingabe
die Erotik, das Vertrauen, die Geborgenheit und Vertrautheit

Und nicht die grossen Abenteuer des Sexus

Das schliesst sich gewissermassen aus

Hat dir das noch niemand verklickert

Ach je

Jo sie isch e Elfekönigin

Und schlau und gschied und gerecht

Chum mir lütte ihre a

Ach, ich weiss nicht

Wahrscheinlich keine gute Idee

Lass mal abschicken und noch ein wenig lesen, okay

Du bist schon n Typ jetzt echt Schmäboy okay

Ich les deinen Schwachsinn ja

Aber bitte – siehst du es wenigstens ein

Nein

Aber um ehrlich zu sein

Das Sehnen hat schon nachgelassen

Ich kann es wieder herholen - wenn ich schreibe
Aber um ganz ehrlich zu sein
So unhinterfragt hat es wohl ausgespielt
Die Zeilen / sie zerfallen
Sie haben nicht mehr die Energie - den Flow, den genialen Funken
Es is mehr wie / nun vielleicht tatsächlich nur mein eigener Wahnsinn
—

Ja Hamlet

--

Und es is echt anstrengend plötzlich
Die Worte zu finden und dem die Form zu geben, was mich umtreibt
Es is - also irgendwie ist es
Nun ja – so halt
--

Jeder wie er es verdient am Ende wohl
Unerhörterweise darbst du immer noch - vielleicht ja sogar nur genau deswegen
Weil du dich so in deiner Einsamkeit einrichten kannst oder
So ist es am Ende doch
Zudem ich denke ja noch immer
Dass du mir untreu würdest bei der erstbesten Gelegenheit
Ich brauch da einen verlässlichen Kerl
Der nicht gleich bei jeder aufhopft

Okay – kann ich nachvollziehen

Weisst du Schopenhauers Wort
Der Bär kann wohl tun was er will
Er kann nur nicht wollen, was er will.
Solltest du dir mal zu Herzen nehmen und gilt auch andersrum
Der Wille is unfrei
Du Breilöffelnder Zwerg
--

Dem is so
Und weiter
—

Nun
Ich weiss es selbst nicht
--

Jedenfalls sind die Rollen klar verteilt mittlerweile
—

Oh, erzähl das interessiert mich
—

Tatsächlich
—

Vom dramaturgischen Standpunkt aus jetzt
"Das erkennende Ich bewahrt sich so immer die Beweglichkeit, Veränderbarkeit, innere
Widersprüchlichkeit und Vielbezüglichkeit seines Gegenstandes. Es wird so erst zu einem
lebenden Organismus zwischen den Polen von einzelner und Ganzem ohne die
unhintergehbare Kluft zu verwischen. In ständigem Oszillieren findet dieser Prozess im
Interpolieren der Brüche und Verweise seinen Ausdruck. Jegliche Definition bleibt so
Formexperiment als Eindruck eines aller starren Systematik ausweichenden Denkens, das
diese gleichermassen unterläuft und aushebelt."

Kurze Kreuz(ig)ung zur Christnacht Kreuzzug im Lichtschacht
Leuchtkugels Lachgas
Setzt den Schach matt - der Licht macht

Es war an dieser Kreuzung
wo ihre Strasse sich mit meiner trifft

Und wofür Bitteschön
Die ganze Maskerade dann
Schmäboy bitte
Es is nunmal vorbei
Da kannst du noch so suchen und nach Gründen gründeln
Es werden immer mehr gegen dich sprechen als für
Tut mir leid, so is es nunmal
Das ist nur noch dein Stolz / dein Ehrgeiz mich zurückzugewinnen
aber mehr ist da nicht als narzisstische Verblendetheit und naives Planschen im eigenen
verzerrten Spiegelbild bist du dir darüber nicht einfach mal vollkommen und zur Gänze klar
geworden unlängst nicht es sollte mich täuschen, wenn du nicht einfach noch daran
zugrunde gehst du gründelnder Erpel - sterbendes Schwänchen, hässliches Entelein klein

Denk ich gerade noch
Also das mit dem Trickster, der mitunter als Rumpelstilz wütet, weil er durchschaut
Falls nicht muss ich ihm da echt Ehre, wem Ehre gebührt bekunden
Aber es kam so spontan und
folgerichtig
Das trifft schon den Nagel auf den Kopf
Ich sollte mal Jung - der Mensch und seine Mythen mir geben
Darin studieren, frei durch den Text flanieren
Dem SinnAngebot frönen

Und weisst du noch die Passage?
mit der ich diesmal schliessen möchte
Tschüss Pidi
und eine gute Zeit!

Geduld
Und ich möchte dich,
so gut ich kann bitten,
Geduld zu haben gegen alles Ungelöste
in deinem Herzen,
und zu verstehen.
Die Fragen selbst liebzuhaben
wie verschlossene Stuben
und wie Bücher, die in einer fremden Sprache geschrieben sind.
Forsche jetzt nicht nach Antworten,
die dir nicht gegeben werden können, weil du sie nicht leben könntest.
Und es handelt sich darum,
alles zu leben.
Vielleicht lebst du dann
allmählich – ohne es zu merken –
eines fernen Tages in die Antwort hinein.
(Rainer Maria Rilke)

Brumbrum
D Liebi muess vergässe werde

Ich hoffe sehr, das schaff ich auch
Denk an mich! Ich denk an dich
Im Guten

Poetry - for a piece of love
to be read when time stands still
(for Romeo and Juliette)

having Mary U Janes soul in our mind
inhale it deeply and feel it awakening our sex we
hide
behind words and thoughts - the fear being hurt one
more time
experience - the effect of it
on our skin and fingertips for a intense kiss
the desire for more - for passionate love to shine
making it real living it truely - when I got yours
and you get mine
in a nearly endless moment we share that first and
only night
destined for us - shining intensively bright
is given and meant to be lived in our merging in time
forgetting space and light - and to hide behind lies
we got lost in each others will for more and depth
and truth and passion
to love to give and hope to live this moment of
intense compassion
to leave all behind - to find in each other the
opposite mind
I feel intensively thankful about - out there in the dark
because you are there to protect me from falling
apart
and so will i - that one night
(...)
and when i kiss you good bye
my tongue for a last time - already missing your
shining vibes
is seeking your soul on your shaking body that lies
As an empty glass full of wine - a poetry line with
thousands of rhymes
and seeing it in the deep view of your closing eyes
falling asleep immediately but slowly in time
me leaves in the dawn -
- I have to go
and the inner peace we set free in each other earlier
to set free each other later
will know no more questioning about fear or hope nor
destiny in your shelter
- when time runs low
making us forget about what we shared that night
that dies in the first light
of a blooming new day - that still hides
gives me the chance to flee from what i left behind
- so long ago
(I can hardly remember in the pieces of my blurring
mind
in the unbreakable reality of the now that
irretrievable dies
in that moment that lies about time
we dived deeply in to feel the intensity of life)
lets me escape that closeness i seek in you - one
more last time